
FHH Fonds Nr.

Nachtrag Nr. 1 zum Verkaufsprospekt

40

MS „Antofagasta“

Änderungen auf einen Blick

- Leistungsbilanz 2008 liegt vor
- Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Hinweise zu veränderten wirtschaftlichen Ergebnissen künftiger Leistungsbilanzen
- Änderungen in den Geschäftsführungen bei der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH und Co. KG sowie bei der FHT Fondshaus Treuhand GmbH
- Aktualisierung von weiteren Prospektangaben

Von der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG gemäß § 11 Verkaufsprospektgesetz erstellter Nachtrag Nr. 1 vom 6. Oktober 2009 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ vom 17. Juli 2009 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditanteilen an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg.

Folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt geben wir bekannt:

Ergebnisse der Leistungsbilanz 2008

Im Verkaufsprospekt wurden die zusammengefassten Ergebnisse der Leistungsbilanz von Fondshaus Hamburg für das Jahr 2007 dargestellt. Inzwischen liegt die testierte Leistungsbilanz 2008 vor. Die entsprechenden Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 25/26 werden somit durch nachfolgende Angaben ersetzt.

Das kumulierte Musterdepot der geprüften Leistungsbilanz 2008 enthält zum Jahresende 2008 insgesamt 30 Schiffsfonds mit Schiffen in Fahrt, die zwischen 2001 und 2008 aufgelegt wurden, sowie drei Schiffsfonds, deren Schiffe bereits vor Ende des jeweiligen Prognosezeitraumes veräußert worden sind. Zusätzlich wurde ein Schiffsfonds als Private Placement aufgelegt, der in der Leistungsbilanz jedoch nicht weiter berücksichtigt ist. Im Bereich der Immobilienfonds enthält die Leistungsbilanz Angaben zu zwei Immobilienfonds, die im Jahr 2007 aufgelegt wurden. Weitere zwei Immobilienfonds wurden als Private Placements aufgelegt. Sie sind in der Leistungsbilanz ebenfalls nicht weiter berücksichtigt.

- Die kumulierten Betriebsergebnisse (in EUR) aller 30 laufenden Schiffsfonds erreichten bis Ende 2008 rund 101% der Planwerte. Im Einzelnen erreichten zwei Fonds ihre geplanten Betriebsergebnisse (Toleranzgrenze +/- 5%). Zwölf Fonds konnten überplanmäßige Betriebsergebnisse erwirtschaften, 16 Fonds blieben unter den Planwerten. Das Betriebsergebnis ergibt sich aus den Nettoeinnahmen, vermindert um Schiffsbetriebskosten, Zinsen, Gesellschaftskosten und sonstige Kosten. Bei einer Betrachtung nach den Schiffsklassen Containerschiffe und Tankschiffe ergibt sich ein unterschiedliches Bild. Während die Containerschiffsfonds mehrheitlich planmäßige bzw. überplanmäßige Betriebsergebnisse erreichten, konnten die Tankschiffe die Erwartungen mehrheitlich bisher nicht erfüllen.
- Die Auszahlungen (Toleranzgrenze +/- 5%) bei den 30 laufenden Schiffsfonds entsprach bei zehn Fonds kumuliert den Planwerten. Sechs Fonds konnten überplanmäßige Auszahlungen vornehmen, 14 Fonds liegen bisher unter Plan.
- Die Tilgung der Darlehen bei den 30 laufenden Schiffsfonds verlief bei 16 Fonds bisher wie prospektiert (Toleranzgrenze +/- 5%). 13 Fonds konnten überplanmäßige Tilgungen leisten. Ein Fonds liegt bezüglich der Tilgungen gegenüber Prospekt unter Plan.
- Die steuerlichen Ergebnisse der 30 laufenden Fonds lagen kumuliert zum Stichtag bei acht Fonds im Rahmen der Prognoserechnungen (Toleranzgrenze +/- 5%). Bei 14 Fonds fiel das kumulierte negative steuerliche Ergebnis noch höher aus bzw. die kumulierten positiven steuerlichen Ergebnisse niedriger aus als prospektiert, bei acht Fonds fielen die kumulierten steuerlichen Ergebnisse nicht so negativ aus bzw. die kumulierten positiven steuerlichen Ergebnisse höher aus als erwartet.
- Die Kapitalbindung der Anleger zum 31. Dezember 2008 bei den 30 laufenden Schiffsfonds entspricht bei 11 Fonds den prospektierten Werten (Toleranzgrenze +/- 5%). Bei sechs Fonds ist das noch gebundene Kapital der Anleger geringer als prospektiert, bei 13 Fonds höher als prospektiert.
- Das kumulierte Investitionsvolumen (ohne Agio) aller bisher aufgelegten 35 Publikumsfonds im Bereich Schiffe und Immobilien (das heißt ohne die drei Private Placements) belief sich per Ende 2008 auf rund EUR 1,45 Mrd. (kumulierte Planwerte rund EUR 1,46 Mrd.). Für diese Fonds wurde durch Fondshaus Hamburg bis Ende 2008 Eigenkapital (ohne Agio) in Höhe von insgesamt rund EUR 547 Mio. platziert. Der entsprechende kumulierte Planwert betrug rund EUR 555 Mio.

- Drei Schiffe, die in den Emissionsjahren 2003 bis 2005 jeweils über einen Schiffsfonds als Beteiligungsangebote aufgelegt worden sind, wurden im Verlauf des Jahres 2007 verkauft. Die Beteiligungen stellten sich für die Anleger jeweils als erfolgreiche Investments dar. Die Anleger konnten Nettoüberschüsse (nach Steuern, bezogen auf ihre Beteiligungssummen) in Höhe von rund 43 % (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2003), in Höhe von rund 58 % (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2004) bzw. in Höhe von rund 20 % (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2005) realisieren. Die Fondslaufzeiten waren bis 2014, 2016 bzw. bis 2022 konzipiert.

Die geprüfte Leistungsbilanz 2008 steht unter www.fondshaus.de zum Download als PDF-Datei bereit. In gedruckter Version ist sie kostenlos bei der Anbieterin erhältlich.

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Hinweise zu veränderten wirtschaftlichen Ergebnissen künftiger Leistungsbilanzen

Der seit Sommer 2008 festzustellende Charratenerverfall in der Containerschiffahrt setzte sich im 1. Halbjahr 2009 – wenn auch in abgeschwächter Form – fort. Gegenwärtig haben sich die Raten auf einem sehr niedrigen und für die Schiffseigentümer nicht auskömmlichen Niveau stabilisiert. Rund 13 % der weltweiten Containerflotte ist derzeit beschäftigungslos. Sofern eine Beschäftigung für kurze Perioden vereinbart werden kann, werden überwiegend auch nur Raten von den Charterern gezahlt, die lediglich die Betriebskosten abdecken, jedoch nicht den Kapitaldienst. Hier spiegelt sich der krisenbedingte Rückgang der Nachfrage nach Transportkapazitäten wider, der zudem auf ein wachsendes Angebot an Transportkapazitäten durch Ablieferung von Neutonnage auf Grund der vollen Auftragsbücher der Werften – speziell bei Großcontainerschiffen – trifft. Mit einer durchgreifenden Charratenerholung wird derzeit nicht vor 2011 gerechnet. Dies hängt insbesondere vom Ausmaß und weiteren Verlauf des erwarteten Aufschwungs der Weltwirtschaft ab. Wichtige Indikatoren zeigen seit Jahresmitte eindeutige Anzeichen einer Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen Weltwirtschaftsbericht vom 1. Oktober 2009 für das Jahr 2010 nunmehr mit einer gegenüber früheren Prognosen erhöhten Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 3,1% sowie für das Jahr 2009 mit einer Kontraktion von nur noch 1,1%.

Von den Marktentwicklungen in der Containerschiffahrt ab dem 2. Halbjahr 2008 sind auch einige in der Vergangenheit von Fondshaus Hamburg platzierte Schiffsfonds betroffen. Soweit dies bereits Einfluss auf die Ergebnisse des Jahres 2008 hatte, sind die Auswirkungen in der dargestellten Leistungsbilanz 2008 berücksichtigt. Es mussten jedoch im zweiten Halbjahr 2008 nur vereinzelt neue Charteren geschlossen werden, da der Grossteil der Containerschiffsflotte auf Basis bestehender Verträge zu guten bzw. auskömmlichen Raten beschäftigt war.

Für das Jahr 2009 wird sich jedoch im Bereich der Containerschiffsflotte von Fondshaus Hamburg ein insgesamt deutlich differenzierteres Bild ergeben. Mehrere Schiffe konnten nach dem Auslaufen von Charterverträgen keine Anschlussbeschäftigung finden und liegen derzeit auf Reede in Warteposition. Weiterhin konnte für einige Schiffe zwar eine neue Beschäftigung gefunden werden, jedoch nur zu Raten, die lediglich die Betriebskosten abdecken. Es ergaben bzw. ergeben sich somit trotz teilweiser bestehender erheblicher Tilgungsvorsprünge für einige dieser Schiffsfonds Liquiditätsprobleme, die nur durch Stützungsmaßnahmen der an diesen Fonds beteiligten Anleger gemeinsam mit den finanzierenden Banken gelöst werden können.

Von den durch Fondshaus Hamburg aufgelegten 30 laufenden Schiffsfonds wurden bisher für vier Containerschiffsfonds Betriebsfortführungskonzepte von den Gesellschaftern mit jeweils über 99%iger Mehrheit beschlossen. Von den in diesen Fonds befindlichen fünf Containerschiffen sind derzeit zwei Schiffe ohne Beschäftigung sowie drei Schiffe zu Raten beschäftigt, die keinen bzw. keinen vollständigen Kapitaldienst erlauben. Die Konzepte beinhalten unter anderem, dass Anleger der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft durch Übernahme eines Anteils am benötigten Kapital zusätzliche Mittel zuführen, um Liquiditätseingänge zu vermeiden. Für zwei dieser Fonds lagen Kapitalzusagen in einer Höhe vor, die über dem Bedarf lagen, die benötigten Mittel wurden bereits eingezahlt. Bei den beiden anderen Fonds sind die Anleger aufgerufen, bis Mitte Oktober 2009 die Bereitschaft zur Übernahme von Kapital zu erklären. Gemäß den Planungen werden die betroffenen Fonds mit einer Ausnahme auch für diejenigen Anleger, die kein Sanierungskapital bereitstellen, voraussichtlich einen positiven Gesamtüberschuss erzielen.

Für weitere drei Fonds mit fünf Containerschiffen werden Konzepte vorbereitet, die für den Fall einer anhaltenden Ratenschwäche bei Rücklieferung der Schiffe aus ihren Chartern Ende 2009/Anfang 2010 beschlossen und umgesetzt werden müssten. Von dem auch im Tankermarkt im Jahresverlauf 2009 stark gesunkenen Ratenniveau sind die Tanker der Flotte von Fondshaus Hamburg nicht betroffen, da sie – mit einer Ausnahme – zu Charraten beschäftigt sind, die oberhalb der Prospektwerte liegen. Die zugrunde liegenden Charterverträge enden zwischen 2010 und 2012.

Da insbesondere die o.a. vier Containerschiffsfonds, aber auch weitere Containerschiffsfonds von Fondshaus Hamburg im Jahr 2009 nur Ergebnisse erzielen werden, die zum Teil sehr deutlich von den ursprünglichen Planwerten abweichen, werden sich die Leistungsbilanzangaben für diese Schiffsfonds für das Jahr 2009 gegenüber den Angaben für das Jahr 2008 verändern. Dies gilt auch für die jeweils ab Fondsauflegung bis zum kommenden Stichtag 31. Dezember 2009 kumulierten Werte sowie in abgeschwächter Form für die Ergebnisse der Gesamtflotte.

Die Angaben dieses Abschnittes betreffen die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 34 und 37 („Markt“) und 25/26 („Anbieterin“).

Änderung in der Geschäftsführung bei der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmens- beteiligungen mbH & Co. KG

Herr Klaus G. Wolff ist zum 30. September 2009 aus der Geschäftsführung der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG (Anbieterin) ausgeschieden. Er bleibt jedoch einer der Geschäftsführer der Komplementärin der Emittentin. Herr Wolff ist für die Christian F. Ahrenkiel GmbH & Co. KG, Hamburg, die Mehrheitsgesellschaft der Anbieterin, als Geschäftsführer tätig. Die sich hieraus ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 85, 87, 89, 126 und 128 des Verkaufsprospektes.

Änderung in der Geschäftsführung bei der FHT Fondshaus Treuhand GmbH

Mit Wirkung zum 1. November 2009 wird bei der FHT Fondshaus Treuhand GmbH (Treuhanderin) ein Wechsel in der Geschäftsführung erfolgen. Alleiniger Geschäftsführer wird ab diesem Datum Herr Hermann Witt, Norderstedt. Herr Matthäus leitet zukünftig als Mitglied der Geschäftsleitung bei

der Treuhänderin den Schiffsbereich. Die entsprechenden Angaben im Verkaufsprospekt auf den Seiten 88 und 128 werden hiermit ersetzt.

Aktualisierung von weiteren Prospektangaben

Im ersten Halbjahr 2009 betrug der Verlust bei den Containerschiffsaktivitäten der A.P. Moller-Maersk A/S knapp USD 1,0 Mrd. Der Umsatz sank um 30% gegenüber dem ersten Halbjahr 2008. Das durch die Gruppe transportierte Containervolumen sank um 7%, die durchschnittlichen Raten sanken um 30%, jeweils gegenüber der Vorjahresperiode. Die konsolidierten Umsatzerlöse aller Aktivitäten des Gesamtkonzerns betragen im ersten Halbjahr 2009 rund USD 22,8 Mrd. (Vorjahresperiode: rund USD 30,4 Mrd.). Insgesamt fiel ein Nettoverlust von rund USD 0,5 Mrd. an (Vorjahresperiode: Nettogewinn rund USD 2,5 Mrd.). Auch für das zweite Halbjahr 2009 wird ein Verlust in vergleichbarer Größenordnung erwartet. Anfang September 2009 hat der Konzern mittels Aktienverkäufen aus dem eigenen Bestand rund EUR 1,1 Mrd. Erlösen können. Nach eigenen Angaben soll dieses Kapital für Investitionen im Schifffahrts- und Offshore-Sektor eingesetzt werden. Die Bewertungsgesellschaft Dynamar B.V. hat die sehr gute Bonität der A.P. Moller-Maersk A/S mit Datum vom 25. September 2009 erneut bestätigt und die Gesellschaft mit 1 auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 10 (hohes Risiko) bewertet. Diese Angaben ersetzen bzw. ergänzen die bisherigen Angaben im Prospekt auf Seite 43.

Mit Datum vom 13. August 2009 wurde durch einen Nachtrag der Maximalbetrag, den die Eigenkapital-Platzierungsgaranten auf Anforderung der finanzierenden Bank zum 31. Dezember 2009 zu erbringen haben, auf jeweils EUR 5.150.000,- angepasst. Diese Garantie dient der Besicherung der Rechte der Bank aus der Eigenmittelzwischenfinanzierung in Höhe von EUR 10.300.000,-. Die entsprechenden Angaben im Prospekt auf Seite 78 werden hiermit aktualisiert.

Datum der Aufstellung des Nachtrags
6. Oktober 2009



Angelika Kunath



Jens Brandis

Geschäftsführer der FHH Fondshaus Hamburg Verwaltungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH, handelnd für die FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG

FHH Fonds Nr.

Nachtrag Nr. 2 zum Verkaufsprospekt

40

MS „Antofagasta“

Änderungen auf einen Blick

- Neustrukturierung der Geschäftsführung der Emittentin sowie der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion bei der Emittentin

Von der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG gemäß § 11 Verkaufsprospektgesetz erstellter Nachtrag Nr. 2 vom 29. Oktober 2009 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ vom 17. Juli 2009 in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 6. Oktober 2009 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditanteilen an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg.

Folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt geben wir bekannt:

Neustrukturierung der Geschäftsführung der Emittentin sowie der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion bei der Emittentin

Die Anbieterin sieht für ihre Fondsgesellschaften aus übergeordneten unternehmenspolitischen Überlegungen eine Neustrukturierung der Geschäftsführung und der Aufsichtsfunktion vor. Das neue Konzept wird bei der Beteiligungsgesellschaft sofort umgesetzt und soll bis zum Ende des Jahres auch bei allen weiteren aufgelegten Fondsprojekten mit Drittreedern vollständig realisiert werden. Hintergrund ist, dass das operative Geschäft in der Praxis naturgemäß ausschließlich seitens des Vertragsreeders durchgeführt wird. Das Konzept sieht daher zukünftig die Ausübung der Geschäftsführung bei der persönlich haftenden Gesellschafterin der Emittentin allein durch den tatsächlich operativ tätigen Vertragsreeder vor. Aus diesem Grund haben die Herren Jens Brandis und Klaus G. Wolff im Einvernehmen mit den Gesellschaftern der persönlich haftenden Komplementärgesellschaften mit entsprechender Erklärung vom 22. Oktober 2009 ihre Geschäftsführungsämter niedergelegt. Damit besteht keine teilweise Personenidentität mehr bei den Geschäftsführungen der Anbieterin und der Emittentin. Alleinige Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin der Emittentin sind nunmehr Herr Roberto Echevarria von Gusovius sowie Herr Dirk Rößler, beide zugleich Geschäftsführer des Vertragsreeders.

Die sich hieraus ergebenden Änderungen betreffen die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 21, 70, 85, 87, 88 und 128 sowie die Angabe im Nachtrag Nr. 1 auf der Seite 4.

Die Anbieterin beabsichtigt, dauerhaft einen Vertreter der Anbieterin als Mitglied in den Beirat zu entsenden. Daher wird sich Herr Brandis bei der ersten Wahl des Beirats durch die Gesellschafterversammlung zur Wahl stellen. Der Beirat unterstützt, berät und überwacht die Geschäftsführung zum Wohle der Beteiligungsgesellschaft auf der Grundlage der ihm gesellschaftsvertraglich übertragenen Rechte und Aufgaben.

Datum der Aufstellung des Nachtrags

29. Oktober 2009



Angelika Kunath



Jens Brandis

Direktionsbüro der FHH Fondshaus Hamburg Verwaltungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG | Nibelung für die FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG

FHH Fonds Nr.

Nachtrag Nr. 3 zum Verkaufsprospekt

40

MS „Antofagasta“

Änderungen auf einen Blick

- Aktualisierte Fondsdaten auf einen Blick
- Beitritt auch im Jahr 2010 möglich
- Neuregelung zur Höhe der Auszahlungen für das Jahr 2010
- Verlängerung der Eigenmittelzwischenfinanzierung
- Aktuelle Marktentwicklungen
- Aktualisierung von weiteren Prospektangaben
- Änderung zum Fernabsatz
- Aktualisierung der Wirtschaftlichkeitsrechnungen/Prognoserechnungen
- Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin sowie Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittentin

Von der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG gemäß § 11 Verkaufsprospektgesetz erstellter Nachtrag Nr. 3 vom 29. April 2010 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ vom 17. Juli 2009 in der Fassung des Nachtrags Nr. 2 vom 29. Oktober 2009 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditanteilen an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg.

Folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt geben wir bekannt:

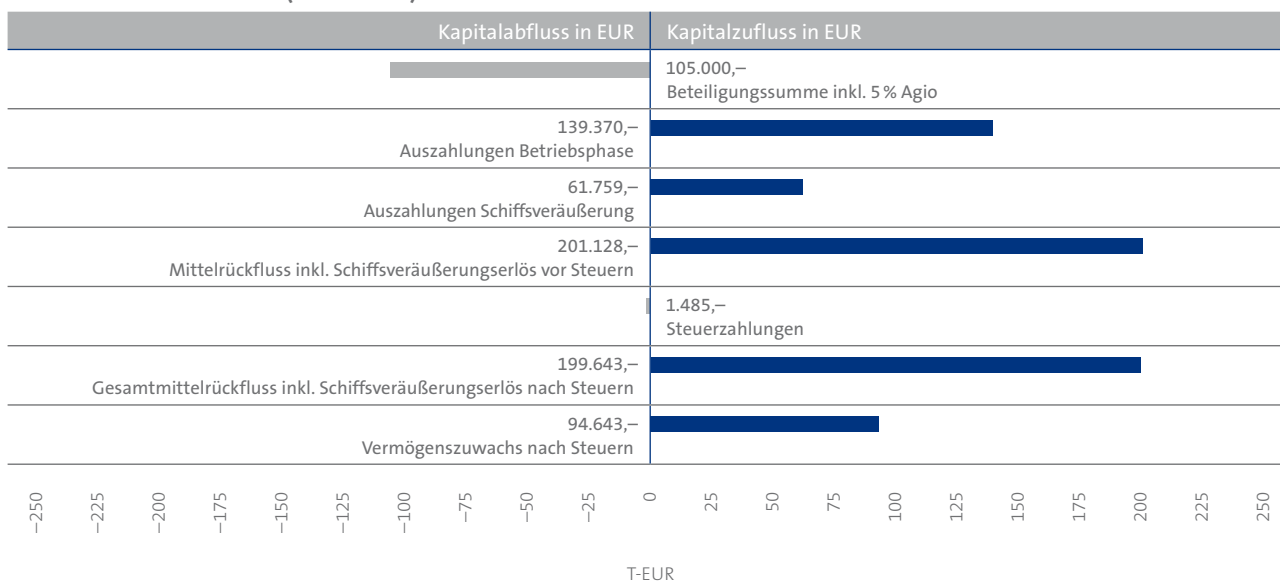
Fondsdaten auf einen Blick (aktualisierte Darstellung)

Die Darstellung der Punkte „Wirtschaftlichkeit“ und „Beteiligungsverlauf* (Prognose)“ innerhalb der „Fondsdaten auf einen Blick“ auf der Seite 1 des Verkaufsprospektes wird durch die nachfolgend aktualisierte Darstellung beider Punkte ersetzt:

WIRTSCHAFTLICHKEIT

- Mehrere Tilgungsraten bereits geleistet, Darlehensstand aktuell 85 % des Anfangsbetrages
- Geplante Wechselkursabsicherung bis 2011
- Teilweise gesicherte Zinssätze bis 2011/2013
- Durchschnittliche laufende Auszahlung von rund 8,9 % p. a. zuzüglich Schlussauszahlung von rund 61,8 % Ende 2025 geplant

BETEILIGUNGSVERLAUF* (PROGNOSE)



* Bezogen auf das eingezahlte Kapital, auf der Basis des prognostizierten Einwerbungs- und Einzahlungsverlaufes.

Beitritt auch im Jahr 2010 möglich

Das zu platzierende Emissionskapital war Ende Dezember 2009 entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht vollständig eingeworben. Daher wird die Platzierung durch die Anbieterin im Jahr 2010 fortgesetzt. Die Anbieterin geht von einer Vollplatzierung spätestens Ende 2010 aus. Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 116 und 118 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Anleger, die im Jahr 2010 beitreten, haben ihre Einlage wie folgt zu leisten:

- 50 % zuzüglich 5 % Agio nach Beitritt und Annahme
- 50 % zum 1. Oktober 2010

Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 10, 48, 57, 71, 127 und 130 werden hiermit ersetzt.

Neuregelung zur Höhe der Auszahlung für das Jahr 2010

Anleger, die der Beteiligungsgesellschaft im Jahr 2010 bis zum 1. Oktober beitreten und ihre Einlage bis zu diesem Datum einzahlen, erhalten für das gesamte Jahr 2010 eine Auszahlung in Höhe von 7% p.a. auf das eingezahlte Kapital. Anleger, die nach dem 1. Oktober 2010 beitreten oder nach diesem Datum ihre Einlage leisten, erhalten eine Auszahlung in Höhe von 7% pro rata temporis auf das eingezahlte Kapital.

Anleger, die der Beteiligungsgesellschaft bis zum 31. Dezember 2009 beigetreten sind, erhalten für das Jahr 2010 eine Auszahlung von 8% p.a., bezogen auf ihr eingezahltes Kapital. Soweit diese Anleger bis zum 1. Oktober 2010 ihre Einlage erhöhen, erhalten sie auch für den bis zum 1. Oktober 2010 eingezahlten Erhöhungsbetrag eine Auszahlung in Höhe von 8% p.a.

Vorbehaltlich einer Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung wird daher beabsichtigt, den Gesellschaftsvertrag in § 9 Nr. 5 sowie in § 10 Nr. 2 c) entsprechend zu ändern.

Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 10, 48, 50/51, 54, 55, 56/57, 70/71 und 72 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Verlängerung der Eigenmittelzwischenfinanzierung

Mit der finanzierenden Bank wurde bezüglich des Eigenmittelzwischenfinanzierungsdarlehens mit Nachtrag Nr. 2 vom 7. April 2010 zum Darlehensvertrag vereinbart, dass die Laufzeit um ein Jahr verlängert wird und das Darlehen somit spätestens bis zum 31. Dezember 2010 zurückzuführen ist. Das Datum der separaten Eigenkapital-Platzierungsgarantie, die von der Anbieterin und vom Vertragsreeder jeweils zur Hälfte gegenüber der Bank abgegeben worden ist, wurde entsprechend angepasst.

Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 45/46, 48, 57, 78, 116 und 118 sowie im Nachtrag Nr. 1 auf der Seite 4 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt. Das auf der Seite 18 des Verkaufsprospektes im letzten Absatz dargestellte Risiko einer Finanzierungslücke bezüglich des Eigenkapitals bis zum Erfüllungszeitpunkt der Platzierungsgarantie Ende Dezember 2010 besteht somit nicht mehr.

Da das Eigenmittelzwischenfinanzierungsdarlehen auf Grund des niedriger als erwarteten Platzierungsverlaufes zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Nachtrags noch in Höhe von EUR 8,6 Mio. valutiert, ist das anteilige Fremdkapital in % des Kommanditkapitals bis zur endgültigen Rückführung der Eigenmittelzwischenfinanzierung spätestens Ende 2010 damit entsprechend in dem Jahr 2009 höher als im Prospekt kalkuliert. Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 46, 56/57 und 78 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Im Jahr 2009 war der Betrag der tatsächlichen Finanzierungskosten für die Eigenmittel trotz des zögerlichen Platzierungsverlaufes geringer als kalkuliert. Gegenüber dem für 2010 kalkulierten Zinssatz von 4,75% p.a. beträgt der Zinssatz der aktuellen Zinsbindungsperiode 3,95% p.a. Für das Jahr 2010 werden bezogen auf den nicht platzierten, aber zwischenfinanzierten Eigenkapitalanteil zusätzliche Finanzierungskosten anfallen, die nicht kalkuliert sind (Mehrkosten). Diese zusätzlichen Nebenkosten der Vermögensanlage in der Investitionsphase führen zu einer verminderten Liquiditätsreserve. Auf der anderen Seite entfallen die auf den jeweilig nicht platzierten Eigenkapitalanteil kalkulierten Auszahlungen (Einsparungen) und erhöhen die zur Verfügung stehende Liquidität. Per Saldo ergeben sich diesbezüglich für die Beteiligungsgesellschaft keine wesentlichen liquiditätswirksamen Auswirkungen.

Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 45/46, 48, 50/51 und 54 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Da die in den Jahren 2009 und 2010 höher als kalkuliert anfallenden Zwischenfinanzierungszinsen (kumuliert) das handelsbilanzielle Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft in diesen Jahren entsprechend vermindern, reduziert sich auch der Anteil der Gewinnausschüttungen (und erhöht sich demzufolge der Anteil der Eigenkapitalrückzahlungen) an den insgesamt im Verkaufsprospekt dargestellten Auszahlungen an die Anleger. Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 56/57 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Aktuelle Marktentwicklungen

Die nachfolgenden Angaben ersetzen beziehungsweise ergänzen die diesbezüglichen Angaben des Verkaufsprospektes im Kapitel „Wirtschaftliche Grundlagen“ auf den Seiten 6/7 und 34-39 sowie die Angaben im Nachtrag Nr. 1 auf der Seite 3. Die aufgeführten Daten sind verschiedenen Publikationen von Clarkson Research Services Ltd. entnommen.

Das weltweite Containerumschlagsvolumen reduzierte sich im Jahr 2009 gegenüber 2008 nach vorläufigen Angaben um rund 10,0% auf rund 449 Millionen Tonnen. Für das Jahr 2010 wird mit einem Wachstum von rund 6,5% eine Wiederaufnahme des Wachstums vorhergesagt; mit prognostizierten rund 478 Millionen Tonnen wäre damit fast ein Volumen wieder erreicht, das bereits Ende 2007 erzielt wurde.

Das Kapazitätswachstum der Flotte der Vollcontainerschiffe betrug im Jahr 2009 rund 6,2% auf rund 12,91 Millionen TEU. Für das Jahr 2010 wird eine Kapazitätsausweitung um rund 6,1% vorausgesagt. Angesichts des nunmehr für 2010 prognostizierten Gleichgewichts zwischen der prozentualen Nachfrageentwicklung und der prozentualen Angebotsentwicklung sollte der Anteil der Containerflotte, der ohne Beschäftigung ist, nicht weiter ansteigen. Derzeit sind rund 500 Containerschiffe mit einer Kapazität von rund 1 Mio. TEU ohne Beschäftigung. Dies entspricht ca. 9,4% der Flotte.

Dass die aufliegende Containerflotte zum Ende des ersten Quartals 2010 insgesamt signifikant kleiner ist, als nach den Projektionen zum Jahresbeginn 2009 zu erwarten gewesen war, liegt zum einen an den Maßnahmen, die die Besteller in erheblichem Umfang initiiert haben, um den Kapazitätsdruck zu vermindern (zeitliche Verschiebungen von Ablieferungen, Baustornierungen, Umwidmung von Containerschiffsaufträgen in andere Schiffstypen) sowie auch an den mit rund 0,34 Mio. TEU in 2009 umfangreichen Verschrottungen von Alttonnage und den teilweise erheblich reduzierten Fahrtgeschwindigkeiten von Teilen der fahrenden Flotte und dem damit verbundenen Zusatzbedarf an Schiffen zur Aufrechterhaltung der Servicedienste der Linienreedereien. Andererseits ist festzustellen, dass partiell – zunächst ausgehend von den intraasiatischen Verkehren – in der zweiten Jahreshälfte 2009 bereits wieder erste Volumensteigerungen beim Containerumschlag – bezogen auf die im Verlauf des Jahres 2009 beobachteten Tiefststände – zu verzeichnen waren. Für

das Jahr 2010 deutet sich eine weitere signifikante Erhöhung der Transportvolumina und Belegung der Nachfrage an Tonnage an. Dies führte zuletzt bei Neuabschlüssen von Charterverträgen – ausgehend von den im Jahr 2009 erreichten Tiefpunkten – zu teilweise deutlichen Ratenerhöhungen und Verlängerungen der jeweiligen Vertragslaufzeiten. Auch konnten die Charterer zuletzt Optionen für künftige Anschlussbeschäftigungen auf Basis der Ende 2009 gezahlten Niedrigstraten nicht mehr verhandeln.

Der Auftragsbestand der Werften für die Ablieferung neuer Containerschiffe beträgt aktuell insgesamt noch rund 35% der fahrenden Flotte. Dieser Wert für die Gesamtflotte über alle Größen ist maßgeblich durch das Orderbuch für Post-Panamax-Schiffe mit über 8.000 TEU getrieben, daß für diese Schiffsklasse rund 126% bezogen auf die fahrende Flotte beträgt. Für das Sub-Panamax-Segment mit derzeit 707 Schiffen beträgt der Auftragsbestand rund 9%. In diesem Segment sind jedoch auch rund 12% der fahrenden Flotte 20 Jahre oder älter und somit als latentes kurz- und mittelfristiges Verschrottungspotential anzusehen. Daher gilt unverändert, dass dieses Segment nicht überbaut ist. Sobald der Markt wieder auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückgefunden hat und zunächst das derzeitige Überangebot an Tonnage absorbiert wurde, treffen weitere Nachfragezuwächse nicht mehr auf ein ausreichendes Tonnageangebot in diesem Segment, da zumindest mittelfristig bis 2012 kein Nettowachstum an Tonnage stattfindet.

Die aktuelle Zeitcharterrate für ein 2.600 bis 2.900 TEU Sub-Panamax-Containerschiff (ohne Krane) für eine kurzfristige Periode betrug im Januar 2010 USD 4.550,-/Tag und wird für April 2010 mit durchschnittlich USD 5.500,-/Tag angegeben (Prospekt Seite 37: USD 5.300,-/Tag). Der durchschnittliche aktuelle Baupreis für ein 2.750 TEU Sub-Panamax-Containerschiff (ohne Krane) wird für April 2010 auf USD 32,5 Mio. beziffert (Prospekt Seite 38: USD 34,0 Mio.).

Die Angaben des folgenden Absatzes ersetzen beziehungsweise ergänzen die diesbezüglichen Angaben des Verkaufsprospektes im Kapitel „Beschäftigung“ auf den Seiten 40-43 sowie die Angaben im Nachtrag Nr. 1 auf der Seite 4.

Die A.P. Møller-Maersk Gruppe hat im Jahr 2009 Umsatzerlöse von rund USD 48,5 Mrd. erzielt (Vorjahr rund USD 61,2 Mrd.).

Hierbei fiel ein Verlust in Höhe von insgesamt rund USD 1,0 Mrd. an (Vorjahr: Gewinn rund USD 3,5 Mrd.). Die Containerschiffsaktivitäten der A.P. Møller-Maersk A/S erbrachten hiervon einen Umsatzanteil von rund USD 20,6 Mrd. (Vorjahr: rund USD 28,7 Mrd.). Der Verlust der Containerschiffahrtssparte betrug rund USD 2,1 Mrd. (Vorjahr: Gewinn rund USD 0,6 Mrd.). Das durch die Gruppe transportierte Containervolumen sank im Jahr 2009 um 1%, die durchschnittlichen Raten sanken um 28% gegenüber dem Vorjahr. Ende 2009 disponierte die Gruppe über 531 Containerschiffe mit einer Transportkapazität von rund 2,1 Mio. TEU. Hiervon entfielen rund 36% auf Chartertonnage. Die Bewertungsgesellschaft Dynamar B.V. hat die sehr gute Bonität der A.P. Møller-Maersk A/S mit Datum vom 25. September 2009 erneut bestätigt und die Gesellschaft mit 1 auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 10 (hohes Risiko) bewertet.

Wie im Nachtrag Nr. 1 vom 6. Oktober 2009 dargestellt, wurden für mehrere Containerschiffsfonds der Fondshaus-Flotte Betriebsfortführungskonzepte beschlossen, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden und die langfristig positive Betriebsfortführung zu ermöglichen. Insgesamt wurden bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Nachtrags für insgesamt acht Containerschiffsfonds mit elf Schiffen Betriebsfortführungskonzepte von den Gesellschaftern mit jeweils über 97%iger Mehrheit beschlossen. Das jeweilig beschlossene Sanierungskapital ist voll gezeichnet und überwiegend zu großen Teilen eingezahlt. Auszahlungen für das Jahr 2009 konnten bei den Containerschiffsfonds nur in Ausnahmefällen geleistet werden.

Die Tanker der Flotte von Fondshaus Hamburg waren von dem – auch im Tankermarkt – stark gesunkenen Rateniveau nicht betroffen, da sie – mit einer Ausnahme – zum Zeitpunkt des Nachtrags Nr. 1 zu Charraten beschäftigt waren, die oberhalb der kalkulierten Prospektwerte lagen. Die Charterer von sechs Handysize-Produktentankern – die wirtschaftlich zu einer Unternehmensgruppe gehören – haben jedoch zum November 2009 die Charterzahlungen eingestellt und erfüllen die Charterverträge nicht mehr. Die Schiffe sind derzeit in einem Pool beschäftigt. Die seit Pooleintritt erwirtschaftete durchschnittliche Poolrate liegt unterhalb der kalkulierten Prospektwerte. Die für diese Schiffe geplanten Auszahlungen

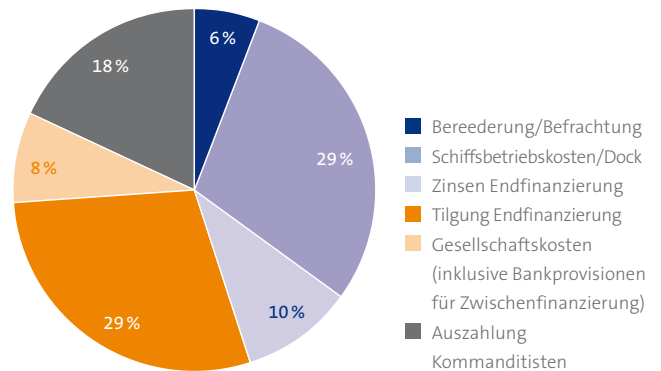
werden bis auf weiteres nicht geleistet werden können. Die Ausführungen im Nachtrag Nr. 1 auf der Seite 4 werden hiermit ergänzt beziehungsweise ersetzt.

Das durch Fondshaus Hamburg im Jahr 2009 emittierte Investitionsvolumen ohne Agio betrug rund EUR 45 Mio., das platzierte Eigenkapital ohne Agio betrug rund EUR 13 Mio. Diese Angaben ergänzen die Darstellungen im Prospekt auf den Seiten 1 und 25.

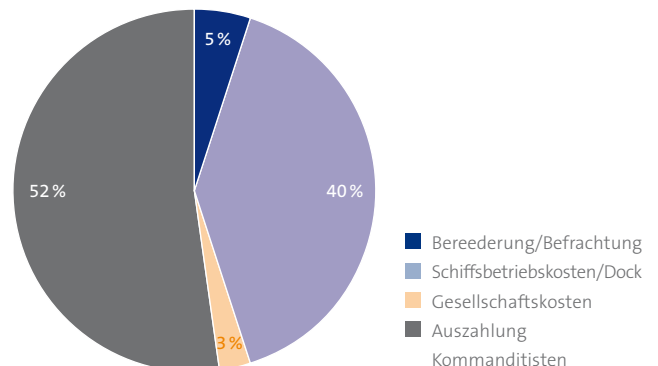
Aktualisierung von weiteren Prospektangaben

Die im Prospekt auf der Seite 10 grafisch dargestellten Mittelverwendungen in % der jeweiligen Bruttoeinnahmen aus dem Schiffsbetrieb (zuzüglich Zinserträgen und abzüglich Einstellung in die Liquiditätsreserve/zuzüglich Entnahme aus der Liquiditätsreserve) für die Jahre 2010 und 2025 werden durch nachfolgende Darstellung ersetzt:

2010 (PROGNOSE)



2025 (PROGNOSE)



Vom Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio in Höhe von rund EUR 40,7 Mio. (vor Berücksichtigung der in der komprimierten Mittelverwendungsrechnung rechnerisch negativ ausgewiesenen Liquiditätsreserve) werden rund 83,8% für die Anschaffung des Schiffes verwendet. Bei den verbleibenden rund 16,2% handelt es sich im Wesentlichen um fondsabhängige Kosten. Die entsprechenden Angaben im Verkaufsprospekt auf der Seite 11 werden hiermit ersetzt.

Gemäß der Wirtschaftlichkeitsprognose auf der Basis dieses Nachtrages ergibt sich ein steuerlicher Totalgewinn in Höhe von insgesamt rund EUR 16.100.000,-. Die entsprechende Angabe im Verkaufsprospekt auf der Seite 61 wird hiermit ersetzt.

Der Vertragsreeder, die NSC Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, disponiert gegenwärtig 54 Schiffsprojekte mit rund 143.000 TEU bei einer Tragfähigkeit von rund 2.374.000 tdw. Hiervon befinden sich 47 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von insgesamt 1.963.000 tdw in Fahrt sowie sieben im Bau bzw. in der Bauplanung mit Ablieferung bis Mitte 2011. Die Flotte setzt sich aus Container- und Multipurpose-Schiffen aller Größenklassen (von 1.100 TEU bis 5.100 TEU) sowie Conbulkern, Bulk- und Car Carriern zusammen. Diese Angaben ersetzen die entsprechenden Angaben im Prospekt auf der Seite 27/28. Acht der auf der Seite 28 aufgeführten Schiffsprojekte werden nicht mehr durch die Reederei disponiert.

Die NSC Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG hält eine voll eingezahlte Einlage in Höhe von EUR 12.500,- an der Komplementärin der Emittentin, der Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH. Die NSC Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG beabsichtigt, diesen Anteil an die NSC Geschäftsführungs GmbH & Cie. KG, zugehörig zu der Unternehmensgruppe des Vertragsreeders, mit Geschäftssitz in Vander-Smissen-Str. 9, 22767 Hamburg, zu übertragen. Bei der NSC Geschäftsführungs GmbH & Cie. KG handelt es sich um eine Firmenneugründung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Nachtrags noch nicht im Handelsregister eingetragen ist. Einzige Kommanditisten ist die NSC Holding GmbH & Cie. KG. Komplementärin ist die Verwaltung NSC Investments / Geschäftsführungs GmbH. Geschäftsführer sind die Herren Roberto Echevarria von Gusovius, Dirk Rößler, beide Hamburg, sowie Herr Heiko Meyer, York. Die Anteilsübertragung soll zeitnah nach Eintragung der NSC Geschäftsführungs GmbH & Cie. KG in das Handelsregister vorgenommen werden. Die sich hieraus ergebenden Änderungen betreffen die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 21, 70 und 88.

Die Emittentin verfügt zum Datum der Aufstellung dieses Nachtrags über einen vorläufigen Beirat. Es wurden Herr Thomas Mangels mit Geschäftsanschrift Jungfernstieg 40, 20354 Hamburg, Herr Martin Dohrmann mit Geschäftsanschrift Gerhard-Hauptmann-Platz 50, 20095 Hamburg, sowie Herr Richard Adler mit Geschäftsanschrift Loignystraße 44, 28211 Bremen, bestellt. Dem vorläufigen Beirat wurden für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr von der Emittentin Gesamtbezüge in Höhe von EUR 4.000,- gewährt. Darüber hinaus wurden dem Beirat für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr weder von der Emittentin noch von ihrer Komplementärin Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art, gewährt. Der Beirat ist weder für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der Vermögensanlage betraut sind, noch für Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital geben, noch für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Herstellung des Anlageobjektes nicht nur geringfügige Lieferungen und Leistungen erbringen. Die entsprechenden Angaben zum Beirat im Prospekt auf der Seite 85 im Abschnitt „Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung, die Treuhänderin und sonstige Personen“ werden hiermit ersetzt bzw. ergänzt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrags beträgt der Platzierungsstand des insgesamt eingeworbenen Emissionskapitals EUR 4.560.000,-. Hiervon sind EUR 4.558.749,- eingezahlt. Die Höhe des ausstehenden Kapitals ist insoweit EUR 1.251,-. Die Anzahl der noch angebotenen Vermögensanlagen-Anteile beträgt bei dem noch bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 16.000.000,- einzuwerbenden Emissionskapital maximal 762 Anteile. Die entsprechenden Prospektangaben auf den Seiten 8, 10, 48, 71, 82 und 118 werden hiermit ersetzt.

Änderung zum Fernabsatz

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen sind wir verpflichtet, Ihnen als Verbraucher bei Fernabsatzverträgen ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung, die bis einschließlich zum 10. Juni 2010 auf § 312c BGB i.V.m. § 1 BGB-Informationspflichtenverordnung beruht, sind wir in dem Kapitel „Hinweise nach der Informationspflichtenverordnung“ auf den Seiten 120 ff. des Verkaufsprospektes nachgekommen. Ab dem 11. Juni 2010 ändert sich durch das dann in Kraft tretende „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdienstrichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“, mit welchem die Regelungen über die Informationspflichten bei Fernabsatz-

INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSRECHNUNG FÜR DIE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

Investition		T-USD T-JPY	EUR/USD EUR/JPY	T-EUR	in %
1.	Kaufpreisanteil in USD	14.400	1,54	9.332	23,21
	Kaufpreisanteil in EUR			17.000	42,28
	Kaufpreisanteil in JPY	1.130.000	158,29	7.139	17,75
2.	Erstausrüstung/Mehrkosten			635	1,58
3.	Zusätzliche Tätigkeiten des Vertragsreeders			270	0,67
4.	Finanzierungsvermittlung			200	0,50
5.	Handelsregister, Rechts- und Steuerberatung, Gutachten, Mittelverwendungskontrolle, Bankprovisionen etc.			957	2,38
6.	Treuhandvergütung/Vergütung für wirtschaftliche Beratung*			161	0,40
7.	Konzeption, Werbung, Marketing*			1.110	2,76
8.	Einwerbung Eigenkapital*			1.767	4,39
9.	Platzierungsgarantie			160	0,40
10.	Liquiditätsreserve*			675	1,68
Gesamtinvestition ohne Agio				39.406	98,00
11.	Agio*			803	2,00
Gesamtinvestition mit Agio				40.210	100,00
Finanzierung		T-USD T-JPY	EUR/USD EUR/JPY	T-EUR	in %
12.	Schiffshypothekendarlehen (USD-Tranche)	22.385	1,47	15.235	37,89
	Schiffshypothekendarlehen (JPY-Tranche)	1.124.908	158,29	7.107	17,67
	Kontokorrentkreditrahmen			1.000	2,49
13.	Kommanditeinlagen				
	• FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG			25	0,06
	• FHT Fondshaus Treuhand GmbH			8	0,02
	• NSC Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG			23	0,06
	• NSC Befrachtungskontor GmbH & Cie. KG			10	0,02
	• Emissionskapital*			16.000	39,79
Gesamtfinanzierung ohne Agio				39.406	98,00
14.	Agio*			803	2,00
Gesamtfinanzierung mit Agio				40.210	100,00

* Sollte die Komplementärin von ihrem Recht gemäß Gesellschaftsvertrag Gebrauch machen, die Liquiditätsreserve durch zusätzliches Eigenkapital zu erhöhen, erhöhen sich diese Positionen entsprechend. Abweichungen sind auf Grund des gerundeten Ausweises der einzelnen Positionen möglich.

Komprimierte Mittelverwendung (Prognose)

Investition	T-EUR	in % der Gesamtinvestition	in % des Eigenkapitals*
Kaufpreis inkl. Nebenkosten	34.106	84,82	202,19
Fondsabhängige Kosten			
• Vergütungen*	4.471	11,12	26,51
• Nebenkosten der Vermögensanlage	2.099	5,22	12,44
Liquiditätsreserve	-467	-1,16	-2,77
Gesamtinvestition	40.210	100,00	238,38

* Inklusive Agio.

Die kalkulierten Anschaffungskosten des Schiffes bei der Bestellergesellschaft betragen rund USD 50,7 Mio. Zwischengewinne sind bei der Anbieterin nicht entstanden, vgl. Prospekt Seite 76. Die Tabelle enthält alle Kosten der Zwischenfinanzierung als Nebenkosten der Vermögensanlage. Liquiditätswirksam sind die Zinsen der Zwischenfinanzierung in der Ergebnisprognose der Gesellschaft berücksichtigt.

Ergebnisprognose für die Beteiligungsgesellschaft

Liquiditätsprognose der Gesellschaft		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Devisenkurs EUR/USD				1,3738	1,3738	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000
Zeitchartereinnahmen pro Tag	USD	22.550	22.550	22.550	22.550	22.550	20.861	20.500	20.500
Einsatztage		292	365	360	360	360	355	360	360
Brutto-Einnahmen aus Schiffsbetrieb	T-EUR	4.550	5.915	5.909	5.909	5.799	5.290	5.271	5.271
Bereederung/Befrachtung	T-EUR	239	311	310	310	304	278	277	277
Netto-Einnahmen aus Schiffsbetrieb	T-EUR	4.311	5.604	5.599	5.599	5.494	5.012	4.995	4.995
Schiffsbetriebskosten pro Tag	USD	5.115	5.651	5.850	5.996	6.146	6.300	6.457	6.619
Betriebstage		295	365	365	365	366	365	365	365
Steigerung p. a.	%	0,00	10,48	3,52	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Werftkosten	T-USD	0	0	120	0	0	450	0	130
Schiffsbetriebskosten	T-EUR	1.063	1.503	1.642	1.593	1.607	1.964	1.684	1.818
Gesellschaftskosten, Steuern etc.	T-EUR	107	114	749	147	147	147	148	148
Zinsen Zwischenfinanzierung	T-EUR	542	292	308	0	0	0	0	0
Zinsen Schiffshypothekendarlehen	T-EUR	835	681	646	867	761	784	706	624
Zinserfolg Kontokorrent	T-EUR	-6	55	88	67	71	66	67	55
Kursdifferenzen	T-EUR	-2.893	-103	-306	0	30	30	171	171
Betriebsergebnis	T-EUR	-1.134	2.967	2.038	3.059	3.081	2.213	2.695	2.630
Tilgungen Schiffshypothekendarlehen	T-EUR	1.164	1.617	1.604	1.604	1.574	1.574	1.661	1.661
Tilgung Kontokorrentinanspruchnahme	T-EUR	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen gesamt	T-EUR	64	303	1.019	1.285	1.285	643	1.285	1.285
Auszahlungen gesamt	%	7,00	7,00/8,00	7,00/8,00	8,00	8,00	4,00	8,00	8,00
Emissionskapital Tranche 2008/2009 Auszahlungen*	T-EUR	63	299	506	354	354	177	354	354
Emissionskapital Tranche 2008/2009 Auszahlungen*	%	7,00	7,00/8,00	8,00	8,00	8,00	4,00	8,00	8,00
Emissionskapital Tranche 2010 Auszahlungen*	T-EUR	0	0	506	926	926	463	926	926
Emissionskapital Tranche 2010 Auszahlungen*	%	0,00	0,00	7,00	8,00	8,00	4,00	8,00	8,00
Zeitliche Abgrenzung									
Zinsen Schiffshypothekendarlehen	T-EUR	86	-42	105	-79	-8	3	-7	-7
Liquidität p.a.	T-EUR	616	1.173	428	91	183	-31	-430	-494
Liquidität kumuliert**	T-EUR	616	1.790	2.893	2.984	3.167	3.136	2.706	2.212

* Für Tranche 2010 im Jahr 2010 zeitanteilig bezogen auf das eingezahlte Kapital, kalkuliert auf Basis des prognostizierten Einzahlungsverlaufes. Für die Tranchen 2008/2009 ist die Auszahlung der Jahre 2008 bis 2010 auf Basis des tatsächlich erfolgten Einwerbungs- und Einzahlungsverlaufes inklusive zusätzlicher Boni gemäß § 10 Nr. 2c) berechnet. Die Auszahlungen für die Jahre 2008 und 2009 sind jeweils hälftig im Folgejahr berücksichtigt. Im Veräußerungsjahr ist die Auszahlung nach Berücksichtigung der Ergebnisbeteiligung gem. § 9 Nr. 4 dargestellt.

Steuerliche Ergebnisrechnung (Prognose)		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebsergebnis	T-EUR	-1.134	2.967	2.038	3.059	3.081	2.213	2.695	2.630
Abschreibungen	T-EUR	1.341	1.667	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772
Korrekturposten*	T-EUR	0	-374	0	0	0	0	0	0
Steuerbilanzielles Ergebnis	T-EUR	-2.475	925	265	1.287	1.309	441	923	858
Emissionskapital Tranche 2008/2009									
nach §§ 5, 5a, 15a EStG	%	-46,79	20,61	5,91	22,62	8,15	2,74	5,74	5,34
nach §§ 5, 5a EStG	%	0,57	0,71	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Emissionskapital Tranche 2010									
nach §§ 5, 15a EStG	%	0,00	0,00	0,00	2,35	8,15	2,74	5,74	5,34
nach §§ 5, 5a, 15a EStG	%	0,00	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

* Der Korrekturposten im Jahre 2009 ergibt sich aus dem Saldo der Kapitalkonten der Anleger, die bis zum Prospektaufstellungsdatum von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht haben. Diese Position stellt für die Beteiligungsgesellschaft einen zusätzlichen Aufwand dar, welcher jedoch nicht liquiditätswirksam ist. Abweichungen sind auf Grund des gerundeten Ausweises der einzelnen Positionen möglich.

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veräußerung	Gesamt
1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000	-
20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500	-	-
360	360	355	360	360	360	360	355	360	360	-	6.402
5.271	5.271	5.198	5.271	5.271	5.271	5.271	5.198	5.271	5.271	11.366	107.849
277	277	273	277	277	277	277	273	277	277	53	5.119
4.995	4.995	4.925	4.995	4.995	4.995	4.995	4.925	4.995	4.995	11.314	102.730
6.784	6.954	7.128	7.306	7.488	7.676	7.868	8.064	8.266	8.473	-	-
366	365	365	365	366	365	365	365	366	365	-	6.504
2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	-	-
0	0	550	0	140	0	0	650	0	150	0	2.190
1.774	1.813	2.251	1.905	2.058	2.001	2.051	2.567	2.161	2.316	0	33.769
158	160	160	161	162	162	163	163	164	164	115	3.437
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.142
543	459	376	294	212	129	46	0	0	0	0	7.983
44	34	21	22	12	2	-9	-3	18	15	0	642
171	171	171	171	171	171	163	0	0	0	0	-1.709
2.736	2.769	2.329	2.828	2.747	2.876	2.889	2.192	2.689	2.530	11.199	55.333
1.661	1.661	1.661	1.661	1.661	1.661	1.659	0	0	0	0	24.089
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.000	1.000
1.285	1.285	643	1.285	1.285	1.285	1.285	1.767	2.570	3.213	10.225	33.298
8,00	8,00	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00	11,00	16,00	20,00	63,65	207,27
354	354	177	354	354	354	354	487	708	885	2.733	9.574
8,00	8,00	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00	11,00	16,00	20,00	61,76	216,35
926	926	463	926	926	926	926	1.273	1.852	2.315	7.149	23.281
8,00	8,00	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00	11,00	16,00	20,00	61,76	201,13
-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	0	0	0	0	0
-389	-356	-153	-296	-378	-249	-225	425	118	-683	-26	
1.823	1.467	1.314	1.018	640	391	165	591	709	26	0	

** In 2010 zuzüglich kalkulierter Liquiditätsreserve aus der Investitionsrechnung.

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veräußerung	Gesamt
2.736	2.769	2.329	2.828	2.747	2.876	2.889	2.192	2.689	2.530	11.199	55.333
1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	1.772	7.501	38.866
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-374
964	996	557	1.056	974	1.104	1.117	420	916	758	3.698	16.093
6,00	6,20	3,47	6,57	6,06	6,87	6,95	2,62	5,70	4,72	29,54	109,02
0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,00	4,44
6,00	6,20	3,47	6,57	6,06	6,87	6,95	2,62	5,70	4,72	16,64	96,13
0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,00	3,16

Ergebnisprognose für Anleger

Steuerliche Ergebnisse in EUR	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Emissionskapital Tranche 2010	198	198	198	198	198	198	198	198
Emissionskapital Tranche 2010	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einzahlungen des Kommanditkapitals**	-105.000	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	5.506	7.566	7.769
Eigenkapitalein-/rückzahlungen	4.370*	8.000	8.000	4.000	8.000	2.494	434	231
Auszahlungen (Gesamt)	4.370*	8.000	8.000	4.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Steuerzahlungen	0	-93	-93	-93	-93	-93	-93	-93
Liquiditätsfluß nach Steuern	-100.630	7.907	7.907	3.907	7.907	7.907	7.907	7.907
Kapitalbindung	-105.000	-100.630	-92.723	-84.816	-80.909	-73.001	-65.094	-57.187
Haftungsvolumen	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliges Fremdkapital	133,24	122,76	112,72	102,76	91,31	79,86	68,41	56,95

* Bezogen auf das eingezahlte Kapital, auf der Basis des prognostizierten Einwerbungs- und Einzahlungsverlaufes. ** Zuzüglich Agio. Abweichungen sind auf Grund des gerundeten Ausweises der einzelnen Positionen möglich.

verträgen aus der BGB-Informationspflichtenverordnung in das Einführungsgesetz des BGB (EGBGB) überführt werden, die gesetzliche Grundlage. Ab dem 11. Juni 2010 erfolgen die Ihnen auf den Seiten 120 ff. zur Verfügung gestellten Informationen auf Grund des § 312c BGB i.V.m. Art. 246 § 1 und 2 EGBGB. Vor diesem Hintergrund wird auch die Bezeichnung des Kapitels auf den Seiten 128 ff. in „Verbraucherinformation für den Fernabsatz“ geändert. In Folge dessen ändert sich auch das Inhaltsverzeichnis auf Seite 5 entsprechend.

Aktualisierung der Wirtschaftlichkeitsrechnungen/ Prognoserechnungen

Mit diesem Nachtrag werden die im Prospekt im Kapitel „Wirtschaftlichkeitsrechnungen“ auf den Seiten 46, 48, 50/51 und 56/57 dargestellten Prognoserechnungen ersetzt.

Erläuterungen:

Die in den Wirtschaftlichkeitsrechnungen der Beteiligungsgesellschaft für das Jahr 2009 ausgewiesenen Werte sind Ist-Werte gemäß der vorläufigen Bilanz beziehungsweise der vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009.

Im Jahr 2009 ergaben sich für das Schiff 365 Einsatztage (vormals kalkuliert 360 Einsatztage, vgl. Prospekt Seite 52).

Die tatsächlichen laufenden Schiffsbetriebskosten betragen im Jahr 2009 rund EUR 1.503.000,- (vormals kalkuliert EUR 1.461.000,-, vgl. Prospekt Seiten 8, 50 und 52). Für das Jahr 2010 werden Kosten in Höhe von USD 5.850,- pro Tag kalkuliert (vormals USD 5.638,- pro Tag) und ab 2011 mit 2,5 % p.a. eskaliert.

Die Kalkulation des Zinssatzes für den nicht zinsgesicherten Teil der USD-Tranche des Schiffshypothekendarlehens erfolgte für das Jahr 2010 mit 3 % p.a. (vormals kalkuliert mit 5 % p.a., vgl. Prospekt Seite 53).

Die jeweils im September und Dezember 2009 sowie März 2010 planmäßig zu erbringenden Regeltilgungen wurden vertragsgemäß geleistet. Seit Darlehensvaluierung wurden Tilgungsraten in Höhe von insgesamt USD 4.408.000,- geleistet. Das Darlehen valuiert zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrags noch in Höhe von rund USD 28.105.000,- (davon rund 35 % in JPY), vgl. Prospekt auf den Seiten 47, 54 und 77.

Für das Jahr 2010 wurden bis Ende April die angefallenen Zinssätze gemäß den geschlossenen Zinsvereinbarungen angesetzt. Anschließend wurde ein Zinssatz von 4,75 % unterstellt. Hierbei wurde ein sukzessiver Beitrittsverlauf im zweiten Halbjahr 2010 und eine Vollplatzierung Ende 2010 unterstellt; vgl. Prospekt Seiten 45/46 und 54.

Unter dieser Prämisse erfolgte auch die Kalkulation der Auszahlungen für das Jahr 2010 in Höhe von 8 % p.a. (Altanleger), 7 % p.a. (Tranche 2010 für Beitritte bis 1. Oktober) sowie 7 % p.r.t. (Tranche 2010 für Beitritte nach dem 1. Oktober). Vgl. Prospekt auf den Seiten 10, 54/55 und 57. Dies steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung (vgl. Abschnitt „Neuregelung zur Höhe der Auszahlung für das Jahr 2010“ in diesem Nachtrag).

Für im Jahr 2010 neu beitretende Anleger (Tranche 2010) ergibt sich bis Ende 2025 ein kalkulierter Gesamtmittelrückfluss

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veräußerung	
198	198	198	198	198	198	198	198	0	
2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veräußerung	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	-105.000
4.000	8.000	8.000	8.000	8.000	5.951	7.272	6.285	19.780	96.128
0	0	0	0	0	5.049	8.728	13.715	41.979	105.000
4.000	8.000	8.000	8.000	8.000	11.000	16.000	20.000	61.759	201.128
-93	-93	-93	-93	-93	-93	-93	-186	0	-1.485
3.907	7.907	7.907	7.907	7.907	10.907	15.907	19.814	61.759	94.643
-49.280	-45.373	-37.466	-29.559	-21.651	-13.744	-2.837	13.070	94.643	
0	0	0	0	0	0	0	0	10.000	
45,50	34,05	24,85	14,94	5,20	2,55	1,81	6,06	0,00	

(vor Steuern) in Höhe von insgesamt 201,1%. Dieser setzt sich zusammen aus den bis 2025 kalkulierten laufenden Auszahlungen in Höhe von insgesamt 139,4% sowie aus der kalkulierten Schlussauszahlung in Höhe von 61,7% bei Verkauf des Schiffes. Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 7, 10, 55, 56/57 und 58/59 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Da das tatsächlich gezeichnete Kapital Ende 2009 niedriger als geplant war, verteilen sich die steuerlichen Ergebnisse des Jahres 2009 auf ein entsprechend niedrigeres Kapital. Das führt für die bis Ende 2009 beigetretenen Anleger zu einem anderen steuerlichen Ergebnis, bezogen auf das Nominalkapital, als prospektiert. Da gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages alle Anleger steuerlich gleich gestellt werden sollen – abgesehen von den vertraglich geregelten besonderen Ergebniszusweisungen –, werden die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse der Jahre 2010 ff. zunächst ausschließlich den bisher beigetretenen Anlegern zugewiesen. Dies geschieht bis zu dem Geschäftsjahr, welches zu einer Gleichstellung aller Tranchen führt. Ab diesem Zeitpunkt wird das steuerliche Ergebnis wieder gleichmäßig verteilt. Die Tonnagesteuer-Ergebnisse nach § 5a EStG in den Jahren 2010 ff. ändern sich hierdurch gegenüber den Prospektangaben nicht. Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 50/51, 55, 56/57 und 63 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Angaben zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Emittentin sowie Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten

Aufgrund des verlangsamten tatsächlichen Platzierungsverlaufes im Jahr 2009 und der Planung der Vollplatzierung spä-

testens Ende 2010 ergeben sich entsprechende Änderungen zu den Angaben des Verkaufsprospektes bei den Prognosebilanzen der Jahre 2009 und 2010 auf Seite 120 (zeitliche Verschiebungen insbesondere bei den Positionen Guthaben, Kapital Kommanditisten und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), bei den Prognose-Gewinn- und Verlustrechnungen für die Jahre 2009 und 2010 auf Seite 121 (insbesondere bei den Positionen Betriebsausgaben der Investitionsphase sowie Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und bei den Plan-Cashflow-Rechnungen der Jahre 2009 und 2010 auf Seite 121 (zeitliche Verschiebungen insbesondere im Finanzierungsbereich und bei den Zahlungsmitteln). Bei den zuvor genannten Prognosen und bei den Prognose-Planzahlen (Seite 121 des Verkaufsprospektes) kommt es im Ergebnis auch zu Veränderungen des handelsrechtlichen Jahresergebnisses in den Jahren 2009 und 2010. Die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 120/121 werden hiermit ersetzt beziehungsweise ergänzt.

Nachfolgend sind sowohl der geprüfte Jahresabschluss der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG (unter vorheriger Firmierung der FHH Fonds Nr. 38 MS „ANTOFAGASTA“ GmbH & Co. KG) zum 31. Dezember 2008 nebst Bestätigungsvermerk der Dipl.-Kfm. Anne-Dore Omet, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin, Nagelsweg 55, 20097 Hamburg, als auch die Zwischenübersicht zum 31. März 2010 dargestellt.

Ein Lagebericht für die Emittentin wurde weder aufgestellt noch geprüft (§ 8 h Absatz 2 Verkaufsprospektgesetz).

Firma FHH Fonds Nr. 38 MS "ANTOFAGASTA" GmbH & Co. KG, Hamburg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

AKTIVA

	€	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
A. Ausstehende Einlagen		570.220,00	-
- davon eingefordert			
€ 570.220,00 (T€ -)			
B. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
MS "ANTOFAGASTA"	32.798.698,00		-
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	478,61		-
	<u>32.799.176,61</u>	32.799.176,61	<u>-</u>
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Bordbestände	<u>86.157,87</u>		<u>-</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (T€ -)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.342,34		-
2. Forderungen gegen Gesellschafter	87.388,07		-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	678.206,46		0
	<u>861.936,87</u>		<u>0</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>423.215,18</u>		<u>0</u>
	<u>1.371.309,92</u>	1.371.309,92	<u>0</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.845,61	<u>-</u>
E. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil			
1. Komplementärin	0,00		-
2. Kommanditisten	3.011.502,62		0
	<u>3.011.502,62</u>	3.011.502,62	<u>0</u>
		<u>37.768.054,76</u>	<u>0</u>

PASSIVA

	€	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Komplementärin		0,00	-
II. Kapitalanteile der Kommanditistin			
1. Festkapital (Kapitalkonten I)	1.205.440,00		1
2. Kapitalrücklagen (Agio 5%)	60.272,00		-
	1.265.712,00		1
3. Entnahmekonten (Kapitalkonten III)	-63.740,23		-
	1.201.971,77		1
4. Erfolgssonderkonten (Kapitalkonten II)	-4.213.474,39		-1
	-3.011.502,62		0
5. davon nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	3.011.502,62		0
	0,00	0,00	0
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	85.200,00		-
2. Sonstige Rückstellungen	26.920,00		0
	112.120,00	112.120,00	0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.513.910,56		-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.467,74		-
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.675.625,22		-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	362.931,24		-
- davon aus Steuern € 0,00 (T€ -)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (T€ -)			
	37.655.934,76	37.655.934,76	-
		37.768.054,76	0

Firma FHH Fonds Nr. 38 MS "ANTOFAGASTA" GmbH & Co. KG, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008**

	€	€
1. Erlöse aus Zeitcharter		4.549.576,68
2. Reedereibetriebsaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	211.162,14	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>531.990,78</u>	743.152,92
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter		602.912,84
4. Sonstige betriebliche Erträge		586.953,55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>5.269.634,74</u>
6. Reedereiergebnis		-1.479.170,27
7. Abschreibungen Sachanlagen		1.265.028,96
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.995,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.399.823,47
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		85.200,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresfehlbetrag		<u>-4.212.226,73</u>
12. Belastung auf den Kapitalkonten		<u>4.212.226,73</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>-,-</u></u>

Firma FHH Fonds Nr. 38 MS "ANTOFAGASTA" GmbH & Co. KG, Hamburg

A n h a n g 2008

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gem. § 264a HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a, 286 Abs. 3 und 288 HGB, sowie das Wahlrecht zum Unterlassen von Angaben nach § 286 Abs. 3 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Das **Sachanlagevermögen** (Seeschiff) wurde mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung planmäßiger degressiver Abschreibungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt worden.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Notwendige Abwertungen aufgrund des Niederstwertprinzips wurden vorgenommen. Alle Bestandsrisiken im Vorratsvermögen, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden nach Erfahrungswerten und – soweit möglich – berechenbaren Grundlagen bemessen.

Für die **Verbindlichkeiten** wurde der Wert der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden grundsätzlich zu dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Stichtags- oder Anschaffungskurs (unter Beachtung des Niederstwertprinzips) bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Ergebnisverteilung

Nach Maßgabe des § 9 Nr. 2 a) des Gesellschaftsvertrages sind Mehr- bzw. Minderergebnisse gegenüber den prospektierten Betriebsergebnissen zu einem Drittel vorab den Kommanditisten FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg (FHH), und NSC Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg (NSC), zu gleichen Teilen zuzuweisen. Betriebsergebnis in diesem Sinne ist das handelsrechtliche Ergebnis der Gesellschaft ohne Berücksichtigung von Veräußerungsgewinnen, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Abschreibungen und Investitionskosten lt. Anlage 1 zum Gesellschaftsvertrag mit Ausnahme der in Position 4 enthaltenen Aufwendungen für Bereitstellungsprovisionen, Handelsregistereintragungen und Hypothekenbestellungen. Reicht das Ergebnis der Gesellschaft zur Bedienung des Ergebnisvorabs nicht aus oder wurde ein negatives Ergebnis erzielt, so wird der Betrag rechnerisch vorgetragen und in den folgenden Jahren aus einem positiven Ergebnis der Gesellschaft diesen Kommanditisten vorab zugewiesen. Der im Jahr 2008 rechnerisch zugewiesene Betrag beträgt insgesamt € - 895.815,63.

Der Stand zum 31. Dezember 2008 ergibt sich somit wie folgt:

	Minderergebnis 31.12.2008 €	Minderergebnis zum 31.12.2008 €
FHH (1/2)	-447.641,42	-447.641,42
NSC (1/2)	<u>-447.641,41</u>	<u>-447.641,41</u>
	<u>-895.282,83</u>	<u>-895.282,83</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre betragen zum 31. Dezember 2008 € 15.995.435,21.

Von den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 sind € 35.513.910,56 wie folgt besichert:

Bauzeitfinanzierung

- Abgabe einer gesamtschuldnerischen Eigenkapital-Platzierungsgarantie durch FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG und durch NSC Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG über jeweils € 3.475.000,00
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus der Refundment Garantie der Agriculture Bank of China
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem für den Neubau geschlossenen Bauvertrag vom 20. Oktober 2004 nebst Addendum vom 02. Dezember 2004.

Schiffshypothekendarlehen

- Abstraktes Schuldversprechen über US- \$ 41.444.400,00 zugunsten der Nord/LB, zu dessen Sicherstellung eine erstrangige Schiffshypothek in gleicher Höhe im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen ist.
- Abtretung der Ansprüche aus Charter- und Versicherungsverträgen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung aufgestellt. Dabei ist die Gliederung entsprechend der Variante 2 der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder (Stand April 2001) zugrunde gelegt worden.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführer

Persönlich haftende Gesellschafterin der Firma FHH Fonds Nr. 38 MS „ANTOFAGASTA“ GmbH & Co. KG ist:

Firma: Verwaltung FHH Fonds Nr. 38 MS „ANTOFAGASTA“ GmbH
 Stammkapital: € 25.000
 Geschäftsführer: Roberto Echevarria von Gusovius, Schiffahrtskaufmann
 Dirk Rößler, Kaufmann
 Klaus G. Wolff, Kaufmann
 Jens Brandis, Kaufmann

Die Komplementärin ist alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

2. vorläufiger Beirat

Thomas Mangels, Hamburg
 Peter Gerlmeier, Grasbrunn (bis 19. November 2008)

Hamburg, 27. März 2009

gez. Dirk Rößler gez. Klaus G. Wolff

 Verwaltung FHH Fonds Nr. 38
 MS „ANTOFAGASTA“ GmbH
 für
 FHH Fonds Nr. 38 MS „ANTOFAGASTA“
 GmbH & Co. KG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

An die Firma FHH Fonds Nr. 38 MS "ANTOFAGASTA" GmbH & Co. KG, Hamburg.

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007, versehen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30. Oktober 2008, unverändert festgestellt wird, erteile ich den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Firma

FHH Fonds Nr. 38 MS "ANTOFAGASTA" GmbH & Co. KG,

Hamburg,

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Überzeugung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 27. März 2009



Dipl.-Kfm. Anne-Dore Omet
Wirtschaftsprüferin

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei der Bestätigungsvermerk zitiert oder auf die Prüfung hingewiesen wird; es wird insbesondere auf § 328 HGB hingewiesen.

Zwischenübersicht der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG (in T-EUR)

AKTIVA		Zwischenübersicht zum 31.03.2010	
A.	Ausstehende Einlagen		
	I. Ausstehende Einlagen auf Kommanditanteile der Kommanditisten	T-EUR	32
B.	Anlagevermögen		
	I. Sachanlagen		
	1. Seeschiff	T-EUR	30.901
C.	Umlaufvermögen		
	I. Vorräte	T-EUR	176
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	T-EUR	440
	III. Guthaben bei Kreditinstituten	T-EUR	1.897
D.	Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital	T-EUR	515
E.	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	T-EUR	160
	Summe		34.122
PASSIVA			
A.	Eigenkapital		
	I. Kapitalanteile der Kommanditisten	T-EUR	4.505
	II. Kapitalkonto II der Kommanditisten (Kapitalrücklage)	T-EUR	225
	III. Gesellschafterverrechnungskonten	T-EUR	0
	IV. Verlustsonderkonten der Kommanditisten		
	• Ergebnisvortrag	T-EUR	-3.631
	• Jahresergebnis	T-EUR	486
B.	Rückstellungen	T-EUR	135
C.	Verbindlichkeiten		
	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	• langfristig	T-EUR	21.978
	• kurzfristig	T-EUR	9.587
	II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	T-EUR	796
	III. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	T-EUR	35
	IV. Sonstige Verbindlichkeiten	T-EUR	6
	Summe		34.122

Abweichungen sind auf Grund des gerundeten Ausweises der einzelnen Positionen möglich.

Zwischenübersicht der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG (in T-EUR)

		Zwischenübersicht zum 31.03.2010
1.	Umsatzerlöse (Chartereinnahmen)	1.453
2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	
	a) Befrachtungskommissionen	-18
	b) Bereederungsvergütung	-58
3.	Schiffsbetriebskosten (inkl. Personalkosten)	-342
4.	Zinsen Schiffshypothekendarlehen	-150
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	
	a) Fondsverwaltung	-38
	b) Kursverluste Schiffshypothekendarlehen	-11
6.	Reedereiüberschuss	836
7.	Abschreibungen	-380
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
	a) Kontokorrent- und Zwischenfinanzierungszinsen	-86
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1
11.	Handelsrechtlicher Jahresüberschuss	486

Abweichungen sind auf Grund des gerundeten Ausweises der einzelnen Positionen möglich.

Seit dem Datum der Zwischenbilanz zum 31. März 2010 haben sich keine wesentlichen Änderungen mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

Die Geschäftsführung der Emittentin erwartet für das Geschäftsjahr 2010 eine positive Geschäftsentwicklung gemäß Verkaufsprospekt in der Fassung dieses Nachtrags. Auf der Basis eines weiterhin störungsfreien Einsatzes des Schiffes beim Charterer und bei Entwicklung der Kosten gemäß den Annahmen werden die Plan-Ergebniszahlen der Emittentin voraussichtlich erreicht werden. Die planmäßige Rückführung der bis Ende 2010 verlängerten Eigenmittelzwischenfinanzierung und damit der Abschluss der Investitionsphase steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit des hierfür notwendigen Kapitals.

Die Angaben des Verkaufsprospektes auf der Seite 118 werden hiermit ersetzt.

Datum der Aufstellung des Nachtrags

29. April 2010



Angelika Kunath



Jens Brandis

Geschäftsführer der FHH Fondshaus Hamburg Verwaltungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH, handelnd für die FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG

Beitrittserklärung

FHH Fonds Nr. 40 - MS „Antofagasta“

Empfangsbestätigung

Hiermit bestätige ich, eine Ausfertigung des Verkaufsprospektes vom 17. Juli 2009 einschließlich des darin abgedruckten Vertragswerkes (Gesellschaftsvertrag, Treuhand- und Verwaltungsvertrag sowie Vertrag über die Kontrolle der Mittelverwendung) der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG nebst den Nachträgen Nr. 1 vom 6. Oktober 2009, Nr. 2 vom 29. Oktober 2009 sowie Nr. 3 vom 29. April 2010 erhalten zu haben.

Ort, Datum

X

Unterschrift des Zeichners

Ich, der/die Unterzeichnende

Name	Vorname	
Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Straße	PLZ/Wohnort	
Telefon	Beruf	
PLZ/Finanzamt	Steuer-Nr.	
Bankverbindung	BLZ	Konto-Nr.

beauftrage hiermit die FHT Fondshaus Treuhand GmbH als Treuhänderin für mich eine Kommanditbeteiligung an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg, zu erwerben und die erworbenen Rechte zu den Bestimmungen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages für mich zu halten.

Die Höhe meiner Beteiligung („Beteiligungsbetrag“) soll

EUR	+ 5 % Agio	
(Mindesteinlage EUR 15.000,- bzw. durch EUR 1.000,- teilbare höhere Beträge)		Nettobetrag in Worten

betragen.

Ich handle für eigene Rechnung.

Ich handle für Rechnung des nachstehenden Berechtigten.

(Bei juristischen Personen sind ein aktueller Handelsregisterauszug und, sofern Gesellschafter mit 25 % und mehr beteiligt sind, auch eine aktuelle Gesellschafterliste beizufügen.)

Name des Berechtigten	Vorname	
Straße	PLZ/Ort	Telefon

Der Beteiligungsbetrag zuzüglich 5 % Agio ist nach Annahme auf das Mittelverwendungskontrollkonto mit der Bezeichnung FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Konto-Nr. 1000 481 038, BLZ 210 500 00, bei der HSH Nordbank AG, Hamburg, wie folgt einzuzahlen:

- 50% zuzüglich 5 % Agio nach Beitritt und Annahme
- 50% zum 1. Oktober 2010

Im Falle des Verzuges ist die FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg, berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 3 % über dem Zinssatz in Rechnung zu stellen, den sie ihrerseits für Zwischenkredite zu zahlen hat, mindestens jedoch 1 % je angefangenen Monat aber max. 8 % pro Jahr.

Ich bestätige, dass mein Beitritt vorbehaltlos und ausschließlich auf Grund des Verkaufsprospektes vom 17. Juli 2009 (mit dem dort abgedruckten Gesellschaftsvertrag, dem Treuhand- und Verwaltungsvertrag, jeweils vom 3. Juli 2009 sowie dem Vertrag über die Kontrolle der Mittelverwendung vom 17. Juli 2009) nebst den Nachträgen Nr. 1 vom 6. Oktober 2009, Nr. 2 vom 29. Oktober 2009 sowie Nr. 3 vom 29. April 2010 erfolgt und keine hiervon abweichenden oder darüber hinausgehenden Erklärungen oder Zusicherungen abgegeben worden sind. Eine Haftung für etwaige nach Prospektaufstellung eintretende negative Veränderungen ist ausgeschlossen. **Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten über eine EDV-Anlage gespeichert werden. Sie werden ausschließlich zur Verwaltung meiner Beteiligung und zu meiner Betreuung verwendet. Auf den Zugang der Annahmeerklärung durch die FHT Fondshaus Treuhand GmbH verzichte ich. Die FHT Fondshaus Treuhand GmbH wird mich jedoch unverzüglich über die Annahme der Beitrittserklärung informieren.**

Ort, Datum

X

Unterschrift des Zeichners

Der vorstehende Auftrag wird angenommen:

Hamburg, den

FHT Fondshaus Treuhand GmbH

Hiermit bestätige ich, dass mir die Informationen nach der BGB Informationspflichtenverordnung und der Name und die ladungsfähige Anschrift des Vermittlers bekannt waren sowie dass ich eine Durchschrift dieser Beitrittserklärung erhalten habe. Ferner bestätige ich, vor Unterzeichnung der Beitrittserklärung ausreichend Zeit gehabt zu haben, den Verkaufsprospekt vom 17. Juli 2009, insbesondere die wesentlichen Verträge, die steuerlichen und rechtlichen Grundlagen und die Risiko-hinweise sowie die Nachträge Nr. 1 vom 6. Oktober 2009, Nr. 2 vom 29. Oktober 2009 und Nr. 3 vom 29. April 2010, zu lesen.

X

Unterschrift des Zeichners

Ort, Datum

vorab per Fax an Vermittler/Vertrieb (Stempel/Name)

ggf. Untervermittler/Vertrieb (Stempel/Name)

Bitte das Original senden an:

FHH Fondshaus Hamburg
Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen
mbH & Co. KG
Postfach 10 02 20
D-20001 Hamburg
Telefon +49.40.31 18 24-0
Fax +49.40.31 18 24-24
www.fondshaus.de

29. April 2010

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

1. Sie können Ihre Beitrittserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, nicht jedoch, bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

FHT Fondshaus Treuhand GmbH
An der Alster 45
20099 Hamburg
Fax +49.40.31 18 24-25
E-Mail treuhand@fondshaus.de

Der Widerruf wirkt auch gegenüber der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG.

2. Bei Verträgen, die unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (Brief, Telefax, E-Mail, Internet, etc.) abgeschlossen werden, beginnt die Frist zum Widerruf nicht vor dem Tag des Vertragsabschlusses durch die Annahme Ihrer Beitrittserklärung durch die FHT Fondshaus Treuhand GmbH und nicht vor dem Tage des Erhaltes der Mitteilung in Textform über die Annahme der Beitrittserklärung bei Ihnen. Die Frist beginnt ferner nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß § 312 c Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 und 4 BGB-InfoV.

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise für Fernabsatzgeschäfte nach Ziffer 2

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

X

Unterschrift des Zeichners

Ort, Datum

Identitätsprüfung

- Die Prüfung der Identität erfolgt über das Post-Ident Verfahren. Der Zeichner hat die für das Post-Ident Verfahren erforderlichen Unterlagen erhalten. Die Identifikationsunterlagen werden Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.
- Ich bestätige, dass ich die persönlichen Daten des Zeichners, wie in der Beitrittserklärung angegeben, in **Gegenwart des Zeichners** anhand des mir vom Zeichner im **Original** vorgelegten Ausweispapiers überprüft und die Person durch Sichtkontrolle bestätigt habe.

Personalausweis-/Reisepass-Nr.

gültig bis

ausstellende Behörde

Ich habe die Identifizierung durchgeführt in meiner Eigenschaft als:

- Vermittler nach § 34 c GewO unter Anwendung des Identifizierungsleitfadens der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG.
- Versicherungsvermittler nach § 34 d GewO (Versicherungsvermittler, der den Pflichten des GwG unterliegt).
- Kreditinstitut oder Finanzdienstleister (jeweils mit der Erlaubnis nach § 32 KWG).
- Wirtschaftsprüfer, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter.

Ort, Datum, Unterschrift des Identifizierenden

Name, Vorname (in Druckbuchstaben), ggf. Firmenstempel

Anlage: Ausweiskopie (Vor- und Rückseite)

FHH Fonds Nr.

Nachtrag Nr. 4 zum Verkaufsprospekt

40

MS „Antofagasta“

Änderungen auf einen Blick

- Aktualisierung von Prospektangaben
- Ergebnisse der Leistungsbilanz 2009
- Testierter Jahresabschluss der Emittentin für das Jahr 2009

Von der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG gemäß § 11 Verkaufsprospektgesetz erstellter Nachtrag Nr. 4 vom 7. Oktober 2010 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ vom 17. Juli 2009 in der Fassung des Nachtrags Nr. 3 vom 29. April 2010 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditanteilen an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg.

Folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt geben wir bekannt:

Aktualisierung von Prospektangaben

Der prozentuale Anteil der Containerflotte ohne Beschäftigung ist seit April 2010 von ca. 9,4% der Flotte auf aktuell unter 2% gesunken. Diese Angabe ergänzt die Angabe im Prospektnachtrag Nr. 3 Seite 4 („Aktuelle Marktentwicklungen“). Die kurzfristige Zeitcharterrate für ein 2.600 bis 2.900 TEU Sub-Panamax-Containerschiff (ohne Krane) ist seit März 2010 (USD 5.600,-/Tag) auf aktuell durchschnittlich USD 14.000,-/Tag gestiegen. Diese Angabe ergänzt die Angabe im Prospektnachtrag Nr. 3 Seite 4 („Aktuelle Marktentwicklungen“). Der durchschnittliche aktuelle Baupreis für ein 2.750 TEU Sub-Panamax-Containerschiff (ohne Krane) ist seit April 2010 (USD 30,0 Mio.) auf durchschnittlich USD 36,5 Mio. im August gestiegen. Diese Angabe ergänzt die Angabe im Prospektnachtrag Nr. 3 Seite 4 („Aktuelle Marktentwicklungen“).

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrags beträgt der Platzierungsstand des insgesamt eingeworbenen Emissionskapitals EUR 5.790.000,-. Hiervon sind EUR 5.610.250,- eingezahlt. Die Höhe des ausstehenden Kapitals ist insoweit EUR 179.750,-. Die Anzahl der noch angebotenen Vermögensanlagen-Anteile beträgt bei dem noch bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 16.000.000,- einzuwerbenden Emissionskapital maximal 680 Anteile. Die entsprechenden Angaben in Nachtrag Nr. 3 auf Seite 6 werden hiermit ersetzt.

Ergebnisse der Leistungsbilanz 2009

Im Nachtrag Nr. 1 zum Verkaufsprospekt wurden die zusammengefassten Ergebnisse der Leistungsbilanz von Fondshaus Hamburg für das Jahr 2008 dargestellt. Inzwischen liegt die testierte Leistungsbilanz 2009 vor. Die entsprechenden Angaben des Nachtrags Nr. 1 auf den Seiten 2/3 werden somit durch nachfolgende Angaben ersetzt.

Das kumulierte Musterdepot der geprüften Leistungsbilanz enthält zum Jahresende 2009 Angaben zu 31 Schiffsfonds mit Schiffen in Fahrt, die zwischen 2001 und 2009 aufgelegt wurden, sowie drei Schiffsfonds, deren Schiffe bereits vor Ende des jeweiligen Prognosezeitraumes veräußert worden sind. Zusätzlich wurde ein weiterer Schiffsfonds als Private Placement aufgelegt, der in der Leistungsbilanz jedoch nicht weiter berücksichtigt ist. Im Jahr 2009 konnten einige Schiffsfonds auf Grund der Auswirkungen des deutlichen Abschwungs in der Handelsschifffahrt nur Ergebnisse erzielen, die zum Teil sehr deutlich von den ursprünglichen Planwerten abweichen. Es ergaben sich trotz teilweiser bestehender erheblicher Tilgungsvorsprünge für einige dieser Schiffsfonds Liquiditätsprobleme, die nur durch Stützungsmaßnahmen der an diesen Fonds beteiligten Anleger gemeinsam mit den finanzierenden Banken gelöst werden konnten. Auszahlungen für das Jahr 2009 konnten nur in Ausnahmefällen vorgenommen werden. Teilweise wurde auch aus Sicherheitsgründen zur weiteren Stärkung der Liquiditätsreserve auf die Auszahlung verzichtet. Zusätzlich belasteten die weiter gestiegenen Schiffsbetriebskosten sowie der gegenüber dem EUR schwache USD. Im Bereich der Immobilienfonds enthält die Leistungsbilanz Angaben zu zwei Immobilienfonds, die 2007 aufgelegt wurden. Zusätzlich wurden zwei weitere Immobilienfonds als Private Placements aufgelegt, die in der Leistungsbilanz jedoch nicht weiter berücksichtigt sind.

- Die kumulierten Betriebsergebnisse (in EUR) aller 31 laufenden Schiffsfonds erreichten bis Ende 2009 rund 87 % der Planwerte. Im Einzelnen erreichten fünf Fonds ihre geplanten Betriebsergebnisse (Toleranzgrenze +/-5%). Weitere fünf Fonds konnten überplanmäßige Betriebsergebnisse erwirtschaften, 21 Fonds blieben unter den

Planwerten. Das Betriebsergebnis ergibt sich aus den Nettoeinnahmen, vermindert um Schiffsbetriebskosten, Zinsen, Gesellschaftskosten und sonstige Kosten.

- Die Auszahlungen (Toleranzgrenze +/-5%) bei den 31 laufenden Schiffsfonds entsprach bei zwei Fonds kumuliert den Planwerten. 29 Fonds liegen bisher unter Plan.
- Die Tilgung der Darlehen bei den 31 laufenden Schiffsfonds verlief bei 14 Fonds bisher wie prospektiert (Toleranzgrenze +/-5%). Zwölf Fonds konnten überplanmäßige Tilgungen leisten. Fünf Fonds liegen bezüglich der Tilgungen gegenüber Prospekt unter Plan.
- Die steuerlichen Ergebnisse der 31 laufenden Fonds lagen kumuliert zum Stichtag bei acht Fonds im Rahmen der Prognoserechnungen (Toleranzgrenze +/-5%). Bei 13 Fonds fiel das kumulierte negative steuerliche Ergebnis noch höher aus beziehungsweise die kumulierten positiven steuerlichen Ergebnisse niedriger aus als prospektiert, bei zehn Fonds fielen die kumulierten steuerlichen Ergebnisse nicht so negativ aus beziehungsweise die kumulierten positiven steuerlichen Ergebnisse höher aus als erwartet.
- Die Kapitalbindung der Anleger zum 31. Dezember 2009 bei den 31 laufenden Schiffsfonds entspricht bei einem Fonds den prospektierten Werten (Toleranzgrenze +/-5%). Bei 30 Fonds ist das noch gebundene Kapital der Anleger höher als prospektiert.
- Das kumulierte Investitionsvolumen (ohne Agio) aller bisher aufgelegten 38 Publikumsfonds im Bereich Schiffe und Immobilien (das heißt ohne die drei Private Placements) belief sich per Ende 2009 auf rund EUR 1,49 Mrd. (kumulierte Planwerte rund EUR 1,53 Mrd.). Für diese Fonds wurde durch Fondshaus Hamburg bis Ende 2009 Emissionskapital (ohne Agio) in Höhe von insgesamt rund EUR 564 Mio. platziert. Der entsprechende kumulierte Planwert betrug rund EUR 607 Mio. Im Jahr 2010 konnte bisher ein Emissionskapital von rund EUR 59 Mio. (ohne Agio) bei Anlegern platziert werden.
- Drei Schiffe, die in den Emissionsjahren 2003 bis 2005 jeweils über einen Schiffsfonds als Beteiligungsangebote aufgelegt worden sind, wurden im Verlauf des Jahres 2007 verkauft. Die Beteiligungen stellten sich für die Anleger jeweils als erfolgreiche Investments dar. Die Anleger konnten Nettoüberschüsse (nach Steuern, bezogen auf ihre Beteiligungssummen) in Höhe von rund 43% (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2003), in Höhe von rund 58% (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2004) beziehungsweise in Höhe von rund 20% (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2005) realisieren. Die Fondslaufzeiten waren bis 2014, 2016 beziehungsweise bis 2022 konzipiert.

Die geprüfte Leistungsbilanz 2009 steht unter www.fondshaus.de zum Download als PDF-Datei bereit. In gedruckter Version ist sie kostenlos bei der Anbieterin erhältlich.

Testierter Jahresabschluss der Emittentin für das Jahr 2009

Nachfolgend ist der geprüfte Jahresabschluss der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2009 nebst Bestätigungsvermerk der Dipl.-Kfm. Anne-Dore Omet, Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin, Nagelsweg 55, 20097 Hamburg, dargestellt.

Ein Lagebericht für die Emittentin wurde weder aufgestellt noch geprüft (§ 8 h Absatz 2 Verkaufsprospektgesetz).

FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

BETRIEB	31.12.2009		31.12.2008
	€	€	€
A. Sonstige Beteiligungen		0,00	0,00
- davon eingetragert			
84,00 (74,57%)			
B. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
MS-TORRENTFACILITY	31.200.000,00		31.700,00
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	470,00		0,00
	<u>31.200.470,00</u>	31.201.141,01	<u>31.700,00</u>
C. Vorräte			
I. Vorräte			
Bausubstanz	100.000,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- davon einbehalten			
von mehr als einem Jahr			
84,00 (74,57%)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.000,00		0,00
2. Forderungen gegen Geschäftspartner	7.000,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	300.000,00		0,00
	<u>101.000,00</u>		<u>0,00</u>
III. Kassenbestand, Bankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten und Bauspar			
1.200.000,00			0,00
	<u>1.200.000,00</u>	1.200.000,00	<u>0,00</u>
D. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		22.144,34	0,00
E. Rückstellungen			
Reserve für ungewisse Verbindlichkeiten			
Reserve für ungewisse Verbindlichkeiten			
1. Rückstellungen	0,00		0,00
2. Rückstellungen	84.514,00		0,00
	<u>84.514,00</u>	84.514,00	<u>0,00</u>
F. Nicht durch Vermögensgegenstände gedecktes Verbindlichen			
1. Rückstellungen	0,00		0,00
2. Rückstellungen	2.103.462,58		2.102,00
	<u>2.103.462,58</u>	2.103.462,58	<u>2.102,00</u>
III. Sonstige Vermögensgegenstände			
		35.739.331,05	37.700,00

BILANZ zum 31.12.2009

PASSIVA

		31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile des Kapitalgebers		0,00	-
II. Kapitalanteile des Emittenten			
1. Fremdkapital (Kapitalart III)	4.488.880,00		1.200
a. Kapitalrücklagen (Bsp. IV)	228.380,00		00
	<u>4.717.260,00</u>		<u>1.200</u>
b. Einbehaltungen (Kapitalart III)	-308.380,00		-00
	<u>4.408.880,00</u>		<u>1.200</u>
c. Erfolgswertungen (Kapitalart III)	-3.892.588,75		-4.370
	<u>106.300,00</u>		<u>-3.170</u>
d. davon nicht durch Vorstand genehmigtes gezeichnetes Wertbestell	2.100.000,00		3.670
	<u>2.206.300,00</u>	2.676.027,33	<u>0</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	84.400,00		80
2. Sonstige Rückstellungen	39.370,00		27
	<u>123.770,00</u>	145.175,00	<u>107</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.000.000,00		35.374
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.884,00		800
3. Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftskunden	728.380,00		1.600
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.300,00		300
- davon aus Steuern	0,00 (0,-)		
- davon im Rahmen der zweiten Schenkung	0,00 (0,-)		
	<u>32.007.564,00</u>	32.807.330,73	<u>37.674</u>
	<u>35.728.330,00</u>		<u>37.674</u>
		<u>35.728.330,00</u>	<u>37.674</u>

FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	€	€	Vorjahr T€
1. Erlöse aus Zeitcharter		5.915.446,03	4.558
2. Reisebetriebaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	344.659,66		211
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>729.983,39</u>	1.070.643,05	532
3. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		812.000,39	683
4. Sonstige betriebliche Erlöse		193.016,55	587
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.154.169,40	5.278
6. Renditeergebnis		2.071.649,74	-1.479
7. Abschreibungen Sachanlagen		1.518.035,00	1.265
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		51.944,39	17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.049.976,78	1.489
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-444.417,65	-4.127
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.653,00	85
12. Jahresfehlbetrag		<u>-454.070,65</u>	<u>-4.212</u>
13. Belastung auf den Kapitalkonten		454.070,65	4.212
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>-</u>	<u>-</u>

FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg

ANHANG 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gem. § 264a HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Größenabhängige Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB sowie das Wahlrecht zum Unterlassen von Angaben nach § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- Bewertungsgrundsätze

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Sachanlagevermögen (Seeschiff) wurde mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt worden.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Notwendige Abwertungen aufgrund des Niederstwertprinzips wurden vorgenommen. Alle Bestandrisiken im Vorratsvermögen, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden nach Erfahrungswerten und – soweit möglich – berechenbaren Grundlagen bemessen.

Für die Verbindlichkeiten wurde der Wert der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden grundsätzlich zu dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Stichtags- oder Anschaffungskurs (unter Beachtung des Niederstwertprinzips) bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Ergebnisverteilung

Nach Maßgabe des § 9 Nr. 2 a) des Gesellschaftsvertrages sind Mehr- bzw. Mindsergebnisse gegenüber den prospektierten Betriebsergebnissen zu einem Drittel vorab den Kommanditisten FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensabteilungen mbH & Co. KG, Hamburg (FHH), und NSC Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (NSC), zu gleichen Teilen zuzuweisen. Betriebsergebnis in diesem Sinne ist das handelsrechtliche Ergebnis der Gesellschaft ohne Berücksichtigung von Veräußerungsgewinnen, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Abschreibungen und Investitionskosten lt. Anlage 1 zum Gesellschaftsvertrag mit Ausnahme der in Position 4 enthaltenen Aufwendungen für Bereitstellungsprovisionen, Handelsregisterbeiträge und Hypothekenbestellungen. Reicht das Ergebnis der Gesellschaft zur Bedienung des Ergebnisvorbabs nicht aus oder wurde ein negatives Ergebnis erzielt, so wird der Betrag rechnerisch vorgetragen und in den folgenden Jahren aus einem positiven Ergebnis der Gesellschaft diesen Kommanditisten vorab zugewiesen. Der im Jahr 2009 rechnerisch zugewiesene Betrag beträgt insgesamt € - 185.507,48.

Der Stand zum 31. Dezember 2009 ergibt sich somit wie folgt:

	2008	2009	zum 31.12.2009 insgesamt
	€	€	€
FHH ½	-447.841,42	-92.753,73	-540.395,15
NSC ½	-447.841,42	92.753,73	-540.395,14
	-895.282,83	-185.507,48	-1.080.790,29

Eigenkapital

In Höhe von € 94.514,66 ist die Haftung der Kommanditisten gem. § 172 Abs. 4 HGB wieder aufgehoben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre betragen zum 31. Dezember 2009 € 14.347.298,85.

Von den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 sind € 32.086.289,06 wie folgt besichert:

- 1) **Schiffahrtshypothekendarlehen**
 - Abstraktes Schuldversprechen über US-\$ 41.444.400,00 zugunsten der Norddeutschen Landesbank, zu deren Sicherstellung eine erstrangige Schiffhypothek in gleicher Höhe im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen ist.
 - Abtretung der Ansprüche aus Charter-, Fracht- und Poolverträgen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung aufgestellt. Dabei ist die Gliederung entsprechend der Variante 2 der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder (Stand April 2001) zugrunde gelegt worden.

V. Sonstige Pflichtangaben

Persönlich haftende Gesellschafterin der Firma FHH Fonds Nr. 40 MS "Antofagasta" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.KG ist die Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS "Antofagasta" GmbH, Hamburg, mit einem Stammkapital/gezeichneten Kapital von € 25.000,00. Diese ist gleichzeitig alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Komplementärin sind die Herren:

- Roberto Echevarria von Gusovius, Schiffahrtskaufmann
- Dirk Rößler, Kaufmann
- Klaus G. Wolff, Kaufmann (bis 22.Oktober 2009)
- Jens Brandis, Kaufmann (bis 22.Oktober 2009)

Beirat:

- Richard Adler, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Thomas Mangels, Kaufmann
- Martin Dohrmann, Kaufmann

Hamburg, 20. Mai 2010

gez. Dirk Rößler
 gez. Roberto Echevarria von Gusovius

 Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS "Antofagasta"GmbH
 für
 FHH Fonds Nr. 40 MS "Antofagasta"GmbH & Co. KG

FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007, versehen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30. Oktober 2008, sowie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, versehen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 27. März 2009, unverändert festgestellt werden, erteile ich den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Firma

FHH Fonds Nr. 40 MS "Antofagasta" GmbH & Co. KG,

Hamburg,

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Überzeugung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 20. Mai 2010

Dipl.-Kfm. Anne-Dore Omet
Wirtschaftsprüferin

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei der Bestätigungsvermerk zitiert oder auf die Prüfung hingewiesen wird; es wird insbesondere auf § 328 HGB hingewiesen.

Die Angaben im Nachtrag Nr. 3 zum Verkaufsprospekt auf den Seiten 12 bis 17 (Abdruck des geprüften Jahresabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2008) werden hiermit ersetzt.

Datum der Aufstellung des Nachtrags

7. Oktober 2010



Angelika Kunath



Jens Brandis

Geschäftsführer der FHH Fondshaus Hamburg Verwaltungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH, handelnd für die FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG

Fondshaus Hamburg

FHH Fondshaus Hamburg

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG

An der Alster 45 | 20099 Hamburg

Telefon +49.40.31 18 24-0 | Fax +49.40.31 18 24-24
info@fondshaus.de | www.fondshaus.de